

Aktion Kleindenkmale Bericht über die Abschlussveranstaltung (2014)

Über 2500 Kleindenkmale inventarisiert

Aalen. Vier Jahre lang lief die Aktion Kleindenkmale im Ostalbkreis. Vergangenen Donnerstag trafen sich nun die Mitarbeiter zur Abschlussveranstaltung im Großen Sitzungssaal des Landratsamts in Aalen.

In seiner Begrüßung betonte Landrat Klaus Pavel besonders die Bedeutung der Kleindenkmale für unsere Kulturlandschaft. Oftmals stünden sie unbeobachtet am Rande, am Rande von Wegen, am Rande von Siedlungen und am Rande der Fluren. Das jetzt fertige Inventar werde dazu beitragen, dass diese Denkmalgattung wieder mehr ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt wird. Landrat Pavel betonte aber auch, dass mit den über 2.500 erfassten Kleindenkmalen jetzt erstmals ein Inventar vorliegt, dass dieses Inventar aber nur eine Momentaufnahme darstellt und die Kleindenkmale auch weiterhin unseren Schutz und unsere Aufmerksamkeit brauchen. Der Besondere Gruß des Landrats galt den Mitarbeitern der Aktion, die zum großen Teil als ehrenamtliche tätig waren und so deutlich zeigten, dass das ehrenamtliche Engagement in unserer Gesellschaft nach wie vor seinen Platz hat.

Die Mitarbeiter wurden unterstützt von den Koordinatoren auf Landkreisebene, Kreisarchivar Dr. Bernhard Hildebrand sowie Gerhard Vaas und Georg Haas vom Schwäbischen Albverein, Schulungen wurden durchgeführt von Frau Martina Blaschka vom Landesamt für Denkmalpflege in Esslingen.

70.000 Kleindenkmale bereits inventarisiert

Über den landesweiten Stand der Aktion Kleindenkmale berichtete Frau Blaschka. In bis heute 13 Landkreisen sei die Aktion bereits abgeschlossen, weitere acht Landkreise seien derzeit in Bearbeitung. Dabei wurden von insgesamt 2.200 Mitarbeitern die erstaunliche Zahl von 70.000 Kleindenkmalen erfasst. Die Bedeutung der entstandenen Inventare hob Frau Blaschka besonders hervor und zeigte dies an einigen Beispielen auf: So wurde in Engen ein Steinkreuz bei einem Autounfall vollkommen zerstört und nur dank der fotografischen Dokumentation der Aktion Kleindenkmale konnte das Kreuz in seiner ursprünglichen Form wiederhergestellt werden. Weiterhin wurden ver-

schwundene Denkmale wiedergefunden, es wurden Forschungsprojekte mit Schulklassen durchgeführt, es entstanden Wander- und Radwege zu den Kleindenkmalen und vieles mehr. Als Besonderheiten wurden in einigen Landkreisen Bücher herausgegeben, die eine Auswahl der schönsten Kleindenkmale zeigten.

Traditionell katholisches Gebiet

Im Anschluss präsentierte Frau Dr. Eva-Maria Krauße-Jünemann die Ergebnisse der Inventarisierung im Ostalbkreis. Insgesamt 1442 der 2562 verzeichneten Kleindenkmale im Ostalbkreis seien religiöser Art und zeigten, dass der Ostalbkreis ein überwiegend „traditionell katholisches Gebiet“ sei, was auch durch die, erst in den letzten Jahren aufgestellten Kreuze gezeigt werde. Besonders erstaunte der Vergleich mit dem eher protestantisch geprägten Landkreis Esslingen, wo es im ganzen Landkreis nur 29 Wegkreuze und 4 Bildstöcke gebe. Im Vergleich zum Ostalbkreis mit über 917 Wegkreuzen und 232 Bildstöcken ein sehr bemerkenswerter Unterschied. Dr. Krauße-Jünemann stellte noch einige Kleindenkmale besonders heraus, wie die „Rosenkranzstation mit Wegkreuz“ in Röhlingen, die landesweit einmalig ist und von Konrad Kugelart aufgenommen wurde.

Als Dankeschön des Landkreises überreichte Landrat Klaus Pavel zum Abschluss den Mitarbeitern der Aktion ein Paket aus zwei Bildbänden des Landkreises, dem aktuellen Bildband und dem Bildband über die 50er Jahre im Ostalbkreis.

Die Aktion Kleindenkmale im Ostalbkreis in Zahlen:

Projektdauer:	2010 - 2014
Zahl der Mitarbeiter:	51
Erfasste Objekte:	2.562
Davon	
Wegkreuze:	917
Bildstöcke:	232
Brunnen:	129
Grenzsteine:	266
Kleinkapellen:	66
Lourdesgrotten:	38
Sühnekreuze:	30

Unser Bild zeigt das insgesamt 3 Regalmeter umfassende Inventar mit 46 Leitzordnern.